

Pressemitteilung

Der umfangreiche Nachlass des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck wird von der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum in Duisburg mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder erworben.

Präsentation und Ausstellungseröffnung am 17. Januar 2009, 15 Uhr im Lehmbruck-Trakt der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg:

**„Das Lebenswerk Wilhelm Lehmbrucks (1881-1919)
I: Skulptur und Zeichnung. Neuerwerbungen aus dem Lehmbruck-Nachlass“**

In einer konzertierten Finanzierungskoalition ist es der Kulturstiftung der Länder gemeinsam mit der Stadt Duisburg, dem Land Nordrhein-Westfalen, der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und verschiedenen Wirtschaftsunternehmen gelungen, den Erwerb des umfangreichen Nachlasses von Wilhelm Lehmbruck für die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum in Duisburg zu ermöglichen.

Das Wilhelm Lehmbruck Museum und die Stadt Duisburg haben seit 1925 eine große Lehmbruck-Sammlung aufgebaut, sie umfasst heute den größten Teil des plastischen Werks des Künstlers, allerdings nur wenige Gemälde, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken. Mit dem Lehmbruck-Nachlass, den die Erbengemeinschaft Wilhelm Lehmbruck veräußert, erwirbt das Duisburger Museum jetzt nicht nur bisher fehlende plastische Hauptwerke der Reifezeit, sondern auch das unwiederbringliche und beinahe vollständige malerische, zeichnerische und druckgrafische Werk in seiner ganzen Vielfalt. 33 Skulpturen, 18 Gemälde, 11 Pastelle, 819 Zeichnungen und 260 Druckgrafiken, insgesamt 1.141 Werke Lehmbrucks gehen in das Eigentum des Wilhelm Lehmbruck Museums über.

Um zu einer fundierten Einschätzung der Skulpturen zu gelangen, ermittelte die Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Erbengemeinschaft das präzise Entstehungsdatum der einzelnen Güsse sowie die genaue Differenzierung in Güsse zu Lebzeiten und postume Güsse für nahezu das gesamte Konvolut.

Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) zählt national wie international zu den bedeutendsten und beeindruckendsten Bildhauern der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Unter dem Einfluss von Rodin und Maillol hat Lehmbruck wie kein anderer Künstler durch seine bis zur Abstraktion gesteigerte Expressivität dem modernen Menschenbild einen völlig neuen und eigenständigen künstlerischen Ausdruck verliehen. In seinem Berliner Atelier wählte Lehmbruck 1919 den Freitod.

Johannes Fellmann
Pressereferent
Tel +49 (0)30/89 36 35 29
jf@kulturstiftung.de
Berlin, 11. Dezember 2008

Kulturstiftung der Länder
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Tel +49 (0)30/89 36 35 0
Fax +49 (0)30/891 42 51
kontakt@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00
Konto 0120 441 100
Berliner Bank · BLZ 100 200 00
Konto 3644 000 000

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Mit der Erwerbung des Nachlasses bietet sich Europas einzigartiger, internationaler Skulpturensammlung der Moderne in Duisburg die seltene Möglichkeit, nahezu das gesamte Schaffen eines bedeutenden Künstlers dauerhaft an einem Ort der Öffentlichkeit und auch der Forschung zugänglich machen zu können.

Seite 2

Zur Präsentation und Ausstellungseröffnung am 17. Januar 2009 in Duisburg wird die Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, Isabel Pfeiffer-Poensgen, anwesend sein.

Presse-Kontakt in der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum:

Alissa Krusch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum

Düsseldorfer-Str. 51

47049 Duisburg

T: +49 (0) 203 283 3138

F: +49 (0) 203 283 3892

presse@lehmbruckmuseum.de

www.lehmbruckmuseum.de